

Schulinternes Fachcurriculum Französisch

(überarbeitet am 11. Juni 2025)

1. Allgemeines:

Im Gegensatz zur englischen Sprache begegnen die Schülerinnen und Schüler¹ der französischen Sprache in der Regel hauptsächlich in der schulischen Lernsituation und weniger im Alltag.

Aus diesem Grund ist es wichtig, den SuS in einem modernen Französischunterricht die französische Sprache und die französische und frankophone Kultur kompetenzorientiert näherzubringen. Die französische Sprache und die frankophone Kultur sind historisch bedingt auf fünf Kontinenten gegenwärtig und haben eine große Bedeutung in einer globalisierten Welt. Mit Französischkenntnissen sind direkte persönliche Kontakte zu den deutschen Nachbarländern Frankreich, Belgien, Schweiz und Luxemburg z.B. im Rahmen von Austauschprogrammen, Praktika oder einfach im Urlaub leichter möglich. Gleiches gilt für Länder auf anderen Kontinenten, wie Québec in Amerika, die Maghrebstaaten und andere Länder in Afrika, Libanon in Asien etc. Französischkenntnisse können interessante private Perspektiven und verbesserte berufliche Chancen bieten.

Ein moderner Französischunterricht soll die SuS dazu befähigen, außerhalb der Schule kompetent mit der französischen Sprache umgehen zu können. Aus diesem Grund wird der Unterricht handlungs- und prozessorientiert gestaltet und die SuS werden durch konkrete und lebensnahe Situationen und Aufgabenstellungen zum Kommunizieren in der französischen Sprache motiviert.

Den Schwerpunkt des Französischunterrichts bilden die funktionale kommunikative Kompetenz (Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen, Sprachmittlung), die interkulturellen und die methodischen Kompetenzen. Darüber hinaus sollen die **überfachlichen Kompetenzen**, also die personalen, motivationalen, lernmethodischen und sozialen Kompetenzen, welche fächerübergreifend eine Rolle spielen, auch im Französischunterricht berücksichtigt werden. Sie werden durch die schülerorientierten Themen des Lehrwerks und später des Oberstufenunterrichts und unterschiedliche, auch kreative Arbeitstechniken und Sozialformen entwickelt und gefördert (siehe unten).

Die weiteren fächerübergreifenden, grundlegenden Kompetenzen „Sprechen und Zuhören“, „Lesen“, „Schreiben“, „Umgang mit Texten“, „Umgang mit Medien“, „Spracharbeit“ und „Medialität und Digitalität“ werden durch die Inhalte des Lehrwerks und des Oberstufenunterrichts naturgemäß eingeführt, geschult und weiterentwickelt. Jeder Band des Lehrwerks in der Sekundarstufe 1 geht zudem ausführlich auf die grundlegende Kompetenz „Prozessorientierung und Selbstregulation“ im Teil „Stratégies“ am Ende des Lehrwerks ein und berücksichtigt dabei

¹ Zur Vereinfachung werden im Folgenden Schülerinnen und Schüler durch SuS abgekürzt

den spirallcurricularen Ansatz. In der Sekundarstufe 2 werden diese Strategien wiederholt, ergänzt und vervollständigt.

Am Elsensee-Gymnasium wird das Fach Französisch in der 7. Klasse alternativ zu Latein als 2. Fremdsprache für mindestens 4-5 Jahre (je nach Orientierung in der Oberstufe) gewählt. In der Sekundarstufe II wird Französisch als fortgeführte zweite Fremdsprache auf grundlegendem Niveau für 1-3 Jahre oder auf grundlegendem oder erhöhtem Niveau als Kernfach für 3 Jahre unterrichtet.

Folgende Niveaus werden gemäß dem europäischen Referenzrahmen angestrebt:

Klassenstufe	Niveau
9. Klasse	A1+
10. Klasse	A2+
Übergang in die Oberstufe	A2+/B1
Ende Einführungsphase	B1
Ende Qualifikationsphase auf grundlegendem Niveau/Kernfach auf grundlegendem Niveau	B2-/B2
Ende Qualifikationsphase auf erhöhtem Niveau (Kernfach)	B2/B2+

In der Sek. I und in der Sek. II sind alle drei im Abitur relevanten Anforderungsbereiche – 1. Reproduktion und Verstehen, 2. Reorganisation und Analyse und 3. Werten und Gestalten – in angemessener Abstimmung im Unterricht zu berücksichtigen.

2. Sekundarstufe I (Klassen 7-10)

2.1 Allgemeine Arbeit mit dem Lehrwerk:

Unser Lehrwerk „Découvertes, Série jaune“, Band 1-4“ verknüpft die in der Einleitung genannten Kompetenzen Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen und Sprachmittlung sinnvoll mit den verbindlichen Themenbereichen „Ich und die anderen“, „Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich“ und „Gesellschaftliches und kulturelles Leben“. In jedem Schuljahr werden jeweils die verpflichtenden Unités des Lehrwerks behandelt, die Module sind fakultativ und in der Regel aus Zeitgründen nicht zu schaffen. Die Struktur und Verteilung der genannten Kompetenzen und Themen in jedem einzelnen Band werden im Folgenden differenziert dargestellt, ebenso die für das Fach Französisch wichtige interkulturelle Kompetenz.

Um einer Überfrachtung des Unterrichts durch bloßes Arbeiten mit sprachlichen Mitteln und Strukturen entgegenzuwirken, werden in diesem Bereich unterschiedliche Prioritäten gesetzt. Während die Aussprache und die lexikalischen Mittel inklusive Orthografie (vocabulaire und vocabulaire thématique) grundsätzlich thematisiert und von den SuS gelernt werden, sind die grammatikalischen Strukturen von Klasse 8-10 reduziert zu unterrichten. In Klasse 7 – dem ersten Lernjahr – können noch keine Strukturen vernachlässigt werden, da hier die basalen

Grundkenntnisse kompetenzorientiert vermittelt werden, auf welche nicht verzichtet werden kann. Die Reduzierung in den Lernjahren 2-4 richtet sich nach der kommunikativen Relevanz für die jugendliche Lebenswelt und nach dem Stellenwert für das weitere Curriculum. In der unten folgenden Darstellung werden die in vollem Umfang zu unterrichtenden Strukturen fett gedruckt und als Schwerpunkt der Lektion gekennzeichnet. Sprachliche Strukturen, deren Einführung sich auf rezeptive bzw. rein lexikalische Kompetenzen beschränken, werden in der Sekundarstufe 2 wieder aufgegriffen und vertieft. **Sie werden in den Klassenarbeiten in der Sekundarstufe 1 nicht abgefragt, können jedoch Inhalt eines Tests sein.**

Folgende Tabelle bezieht sich übergreifend auf das Gesamtlehrwerk „Découvertes 1-4“. Sie wird im Anschluss nach Jahrgängen differenziert und präzisiert:

Lehrwerk:	Découvertes 1-4 mit Zusatzmaterialien
Zentrale Themen:	Die Themen orientieren sich an den Inhalten des Lehrwerks.
Material außerhalb des Lehrwerks:	Lektüren, Lieder, Videoclips, Filme
Methoden/Arbeitstechniken:	Die Methoden und Arbeitstechniken werden größtenteils durch das Lehrwerk vorgegeben. Sozialformen, wie Partner- und Gruppenarbeit werden dabei durchgängig berücksichtigt. Differenzierte Methoden werden unten dargestellt.
Digitale Medien:	Digitale Medien für Produkte wie Collagen, Sprachnachrichten, Podcasts, Clips, I-Trailer oder Videos, Präsentationen etc. können differenziert eingesetzt werden (siehe unten und Anhang)
Differenzierung:	Es bieten sich in jeder Lektion umfassende Möglichkeiten der inneren Differenzierung, auch durch zahlreiche Zusatzmaterialien und differenzierende Arbeitsaufträge. Durch Förderunterricht und das Drehtürenmodell ist auch eine äußere Differenzierung möglich.
Leistungsbewertung:	Ab dem Schuljahr 2025/2026 werden in den Jahrgängen 7-9 4 Leistungsnachweise erbracht, davon 3 Klassenarbeiten und ein alternativer Lernnachweis, welcher unten genauer beschreiben wird. In der 10. Klasse werden 2 Leistungsnachweise und ein alternativer Leistungsnachweis erbracht.

Überarbeitung und Weiterentwicklung:	Das Fachcurriculum wird auf Basis der eigenen Erfahrungen der Lehrkräfte und durch die unterschiedlichen Rückmeldungen der SuS fortlaufend überarbeitet und weiterentwickelt.
--------------------------------------	---

2.2 Arbeit mit dem Lehrwerk nach Jahrgangsstufen:

Im Folgenden werden die verschiedenen funktionalen kommunikativen Kompetenzen dargestellt, welche sich aus den Themen des Lehrwerks ergeben. Außerdem werden die sprachlichen Mittel inklusive unserer Schwerpunktsetzung und die einzuführenden „Stratégies“ genannt, welche das Ziel verfolgen, die grundlegende Kompetenz „Prozessorientierung und Selbstregulation“ zu fördern. Schließlich wird die für eine Fremdsprache besonders bedeutende interkulturelle Kompetenz thematisiert.

Klasse 7: Découvertes, 1. Band:

Kompetenz Sprechen:

Unité 1: jemanden begrüßen; sich verabschieden; sich vorstellen; sagen, woher man kommt; sagen, wie alt man ist

Unité 2: sagen, was man gerne macht; frei nachsprechen

Unité 3: über die Familie und den Geburtstag sprechen; über den Geburtstag und Geschenke sprechen

Unité 4: sich verabreden

Unité 5: über ein Vorhaben sprechen; Eintrittskarten kaufen

Unité 6: Informationen geben; eine Stadt beschreiben

Kompetenz Hören:

Unité 1: verstehen, wer spricht; Informationen über eine Person verstehen; ein Spaziergang in Paris

Unité 2: Informationen heraushören; im Collège Balzac mit Videos arbeiten

Unité 3: eine Personenvorstellung verstehen; les fêtes

Unité 4: eine Verabredung verstehen; das Ende einer Geschichte verstehen; l'art du graffiti: les frères Toqué

Unité 5: Preise verstehen

Unité 6: Informationen über eine Stadt verstehen; à Nice

Kompetenz Schreiben:

Unité 1: einen Steckbrief schreiben/ sich vorstellen

Unité 2: Satzstellung; eine Person vorstellen

Unité 3: eine E-Mail schreiben

Unité 4: einen Tagesablauf beschreiben; eine Umfrage in der Klasse

Kompetenz Lesen:

Unité 2: Wörter erschließen

Unité 3: Kurzmitteilungen verstehen

Unité 5: Fragen zum Text stellen; Schlüsselwörter

Unité 6: einen Prospekt verstehen

Kompetenz Sprachmittlung:

Unité 2: Informationen über einen Star weitergeben

Unité 3: einen Prospekt erklären

Unité 4: einen Post verstehen und erklären

Strategien (grundlegende Kompetenz: „Prozessorientierung und Selbstregulation“, auch (digitale) Medienkompetenz und Methoden/Arbeitstechniken)

Unité 1: mit Tonaufnahmen lernen (MK); mit dem Video arbeiten (MK)

Unité 2: Videos aufnehmen (MK); Wörter erschließen; frei nachsprechen

Unité 3: Sprache in Kurzmitteilungen (MK); eine E-Mail schreiben (MK); Musik im Internet finden (MK); eine E-Mail schreiben

Unité 4: YouTube-Stars in Frankreich (MK); eine Umfrage in der Klasse (MK)

Unité 5: mit einem digitalen Text arbeiten (MK); Schlüsselwörter

Unité 6: mit Tonaufnahmen lernen (MK); arbeitsteilig vorgehen

Grammatikalische Strukturen:

Unité 1: der unbestimmte Artikel un/ une; das Verb être; der bestimmte Artikel le/la

Unité 2: der Plural der Nomen; bestimmter Artikel im Plural les; Verben auf -er; der unbestimmte Artikel im Plural des

Unité 3: Possessivbegleiter mon/ ton/ son und notre/ votre/ leur; das Verb Avoir

Unité 4: Präposition à und der bestimmte Artikel; das Verb aller; die Verneinung ne ... pas; das Verb faire; die Präposition de und der bestimmte Artikel

Unité 5: aller faire und das Futur composé ; est-ce que ... Fragen stellen ; écoute ... der Imperativ; das Verb prendre

Unité 6: montrer qc à qn Verben mit direktem und indirektem Objekt; Adjektive; das Verb voir

Interkulturelle Kompetenz (im Lehrwerk „vis-à-vis)

Unité 1: in Paris

Unité 2: Freizeitangebote in der Schule; Freizeitaktivitäten in Frankreich

Unité 3: Geburtstag in Frankreich; Feste in Frankreich

Unité 4: Schule und Freizeit in Frankreich; Freizeit im Quartier

Unité 5: Theater in Frankreich

Unité 6: Nizza; Nizza und Umgebung

Klasse 8: Découvertes, 2. Band:

Kompetenz Sprechen:

Unité 1: Über Neuigkeiten sprechen, Gefühle und Meinung äußern, eine Person beschreiben

Unité 2: Seine Meinung über einen Comic äußern

Unité 3: Von Erlebnissen erzählen, von einem Ereignis berichten

Unité 4: Essgewohnheiten, Einkaufen

Unité 5: Über Interessen sprechen, eine Reise vorschlagen

Unité 6: Über Medien im Alltag sprechen, eine Umfrage machen, über die Nutzung von Apps sprechen, darüber berichten, wie man sich informiert, wie man sich austauscht, wie man Medienprodukte erstellt

Kompetenz Hören:

Unité 1: die Gesamtaussage verstehen, Gefühle erfassen

Unité 3: einen Film über einen Familienbesuch verstehen, die Fortsetzung einer Geschichte verstehen

Unité 4: ein Gespräch über Einkäufe verstehen

Unité 5: das Ende einer Geschichte verstehen

Unité 6: einen Podcast verstehen, einen Chat über Kommunikationsmittel verstehen

Kompetenz Schreiben:

Unité 1: Eine Person beschreiben

Unité 2: eine Geschichte schreiben, von einem Ereignis berichten

Unité 3: aus den Ferien schreiben

Unité 5: eine Email schreiben

Unité 6: über Medien im Alltag sprechen, über die Nutzung von Medien und seine Lieblings-App berichten, darüber berichten, wie man sich austauscht und wie man Medienprodukte erstellt

Kompetenz Lesen:

Unité 4: ein Rezept verstehen

Unité 5: einen Prospekt verstehen

Unité 6: eine Statistik verstehen, Stellungnahmen von Jugendlichen verstehen, einen Chat über Kommunikationsmittel verstehen, Berichte von Jugendlichen verstehen

Kompetenz Sprachmittlung:

Unité 2: einen Zeitungsbericht wiedergeben

Unité 4: Umschreibungen

Unité 5: einen Veranstaltungshinweis zusammenfassen

Strategien (grundlegende Kompetenz: „Prozessorientierung und Selbstregulation“, auch (digitale) Medienkompetenz und Methoden/Arbeitstechniken)

Unité 2: (kooperatives) Schreiben einer Geschichte

Unité 3: einen Blogbeitrag schreiben

Unité 4: Umschreibungen

Unité 5: Informationsrecherche

Grammatikalische Strukturen:

Die unregelmäßigen Verben werden ab Band 2 grundsätzlich lexikalisch eingeführt und innerhalb des Schuljahres gelernt und durch Tests abgefragt. Sie sind nicht explizit Gegenstand einer Klassenarbeit.

Unité 1: die Adjektive *nouveau + beau*, Relativsätze mit *qui, que, où*

Unité 2: das Passé Composé mit *avoir* (regelmäßige Verben), unverbundene Personalpronomen

Unité 3: *ne...rien/ne...personne*, das Passé composé mit *avoir* (unregelmäßige Verben), Verben auf *-ir* (*partir*), das Passé composé mit *être*

Unité 4: der Teilungsartikel, Mengenangaben mit *de*, *il faut*, das Pronomen *en* (lexikalisch mit einzelnen, idiomatischen Redewendungen)

Unité 5: direkte Objektpronomen, *quel + ce* (kurz und zusammenfassen), indirekte Rede/Frage (kurz, aber einleitende Verben einführen und üben)

Unité 6: Inversionsfrage (rezeptiv), indirekte Objektpronomen, Verben auf *-ir* (*choisir*)

Interkulturelle Kompetenz (im Lehrwerk „vis-à-vis“)

Unité 1: La rentrée

Unité 2: Les journées du patrimoine, les Catacombes de Paris

Unité 3: Grenoble

Unité 4: Mahlzeiten in Frankreich

Unité 5: die Bretagne und das Bretonische

Klasse 9: Découvertes, 3. Band:

Kompetenz Sprechen:

Unité 1: Gefühle ausdrücken und reagieren, in Frankreich zurechtkommen, eine Spezialität präsentieren, von einem erlebnisreichen Tag erzählen

Unité 2: Über Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen, von Ereignissen berichten, einen Perspektivwechsel vollziehen

Unité 3: Über den Tagesablauf, Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs sprechen, über engagement sprechen

Unité 4: Ein Bild beschreiben, über ein Lied sprechen

Unité 5: Über Sport sprechen

Kompetenz Hören:

Unité 1: Durchsagen verstehen, ein Interview verstehen, Hörsehverstehen: „Une année à Montpellier“

Unité 2: Hörsehverstehen: „Histoires d’amitié“

Unité 3: einem Interview Informationen entnehmen, Hörsehverstehen: „Des cadeaux pour un Noël solidaire“

Unité 4: Sprachnachrichten global verstehen, einen Radiobeitrag selektiv verstehen, Hörsehverstehen: „Un dessert typiquement antillais“

Unité 5: Einen Podcast selektiv verstehen, Hörsehverstehen: „Le Défi de Monte-Cristo“

Kompetenz Schreiben:

Unité 1: Eine Anzeige für einen Schüleraustausch schreiben

Unité 2: Einen Tagebucheintrag verfassen, ein Résumé schreiben, Stellung nehmen

Unité 3: Sein Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit begründen

Unité 4: Wichtige Informationen in Stichworten festhalten,

Unité 5: Betonen, was typisch für Marseille ist, in einer E-Mail über Marseille informieren

Kompetenz Lesen:

Unité 2: Einen neuen Text lesen, einen Tagebucheintrag verfassen, einen Text kreativ auswerten, einen Perspektivwechsel vollziehen, ein Résumé schreiben, Stellung nehmen

Unité 4: Einen Lesetext selektiv verstehen, eine Infografik verstehen,

Unité 5: Ein Escapegame lösen, ein Jugendmagazin lesen und verstehen, einen Fahrplan verstehen

Kompetenz Sprachmittlung:

Die Kompetenz Sprachmittlung wird in diesem Band nicht behandelt.

Strategien (grundlegende Kompetenz: „Prozessorientierung und Selbstregulation“, auch (digitale) Medienkompetenz und Methoden/Arbeitstechniken)

Unité 1: Ein deutsch-französisches Wörterbuch benutzen

Unité 2: Ein französisch-deutsches Wörterbuch benutzen, ein Résumé schreiben

Unité 4: Einen Radiobeitrag selektiv verstehen, einen Lesetext selektiv verstehen

Grammatikalische Strukturen:

Die unregelmäßigen Verben werden ab Band 2 grundsätzlich lexikalisch eingeführt und innerhalb des Schuljahres gelernt und durch Tests abgefragt. Sie sind nicht explizit Gegenstand einer Klassenarbeit.

Unité 1: Seigerung des Adjektivs, Indefinitbegleiter tout

Unité 2: Bildung des Imparfait, Gebrauch Imparfait und Passé composé (nur Unterscheidung Zustand/Handlung), Adverb und seine Bildung

Unité 3: Reflexive Verben im Präsens und Vergangenheit (Accord Unterschied direktes und indirektes Objekt nur bei Nachfragen), être en train de faire qc, venir de faire qc (nur lexikalisch)

Unité 4: Futur simple, Pronomen y und en (nur bestimmte, idiomatische Ausdrücke wie „On y va.“, „Tu en veux?“, „Tu en prends combien?“, sonst rezeptiv), **personne ne..., rien ne...**

Unité 5: Mise en relief (nur lexikalisch), **Steigerung des Adverbs**

Interkulturelle Kompetenz (im Lehrwerk „vis-à-vis)

Unité 1: L'échange scolaire

Unité 2: Un roman jeunesse venu du Québec

Unité 3: S'engager

Unité 4: La Martinique

Unité 5: Marseille

Klasse 10: Découvertes, 4. Band:

Kompetenz Sprechen:

Unité 1: ein Reiseprogramm besprechen, eine Persönlichkeit aus Québec vorstellen

Unité 2: über eine Statistik sprechen, Tipps geben und Vorschläge machen, über Projekte und Möglichkeiten in Europa sprechen

Unité 3: über Städte und Regionen sprechen, über geographische und kulturelle Aspekte sprechen, über Gründe sprechen, in Region zu bleiben oder sie zu verlassen

Unité 4: über Werte sprechen, über Wintersport und Umwelt diskutieren, über Berufe und Praktika sprechen

Kompetenz Hören:

Unité 1: einen Audioguide verstehen, ein Tutorial verstehen (Hör-/Sehverstehen)

Unité 2: Ratschläge für einen Auslandsaufenthalt verstehen, eine Reisereportage verstehen + eine Umfrage unter Jugendlichen verstehen (Hör-/Sehverstehen)

Unité 3: Aussagen junger Basken über ihre Region verstehen, eine Reportage über das Baskenland verstehen (Hör-/Sehverstehen)

Unité 4: den Trailer eines Dokumentarfilms verstehen, einen Auszug aus einem Dokumentarfilm verstehen (Hör-/Sehverstehen)

Kompetenz Schreiben:

Unité 2: eine E-Mail oder einen Brief schreiben

Unité 4: einen Kommentar schreiben, aus der Perspektive einer Figur schreiben

Kompetenz Lesen:

Unité 1: einen Comic oder einen Slam über Québec lesen

Unité 2: einen literarischen Erfahrungsbericht oder einen Rap-Text lesen

Unité 3: L'émigration basque, einen Romanauszug lesen

Unité 4: einen Comic oder einen Romanauszug lesen

Kompetenz Sprachmittlung:

Unité 2: den Inhalt eines Flyers erläutern

Unité 3: den Inhalt eines Reiseblogs wiedergeben

Unité 4: den Inhalt eines Zeitungsartikels wiedergeben

Strategien (grundlegende Kompetenz: „Prozessorientierung und Selbstregulation“, auch (digitale) Medienkompetenz und Methoden/Arbeitstechniken)

Unité 1: Informationen ordnen

Unité 4: eine Umfrage präsentieren

Grammatikalische Strukturen:

Die unregelmäßigen Verben werden ab Band 2 grundsätzlich lexikalisch eingeführt und innerhalb des Schuljahres gelernt und durch Tests abgefragt. Sie sind nicht explizit Gegenstand einer Klassenarbeit.

Unité 1: der Accord des Participe passé, lequel als Relativpronomen, das Plus-que-parfait

Unité 2: das Conditionnel présent, der Bedingungssatz

Unité 3: die indirekte Rede mit Zeitverschiebung, das Passé simple, **der Imperativ mit einem Pronomen**

Unité 4: die Bildung des Subjonctif, der Gebrauch des Subjonctif, **Verben auf -uire**

Interkulturelle Kompetenz (im Lehrwerk „vis-à-vis)

Unité 1: Québec et la francophonie

Unité 2: L'Europe et l'Union européenne

Unité 3: Französische Regionen

Unité 4: Umweltschutz und Engagement in Frankreich

2.3 Vereinbarungen über die Arbeit außerhalb des Lehrwerks nach Jahrgangsstufen:

In den Klassen 8-10 sollte je nach Stundenkontingent mindestens eine lehrwerkunabhängige Unterrichtseinheit pro Schuljahr durchgeführt werden, welche das Lehrwerk ergänzen oder auch Inhalte des Lehrwerks ersetzen kann. Diese kann gestaltet werden durch:

- Lektüren: z.B. „Un corbeau dans la classe“ (ersetzt Unité 3 von Découvertes 2), „Sigma“ (ersetzt Unité 6 von Découvertes 2), „Fin de partie“ (ersetzt Unité 3 von Découvertes 3), „Une colo 4 étoiles“ (ersetzt Unité 5 von Découvertes 3), „Fidel“ (empfohlen für das 4. Lernjahr), andere lehrwerkunabhängige Lektüren und Comics im 2.- 4. Lernjahr; Schwerpunkte: Leseverstehen, Interkulturelle Kompetenzen, kreative Arbeit

- Aktuelle französische Chansons
- Filme im 4. Lernjahr: z.B. « Belle et Sébastien » zu Unité 2, „Les Choristes, „La famille Bélier“; Schwerpunkte: Hör- und Sehverstehen. Die Wahl des Films ist immer mit den Themenfeldern des aktuellen Zentralabiturs abzustimmen.
- Im dritten/vierten Lernjahr wird die Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch – auch in elektronischer Form – begonnen und eventuell in einer Klassenarbeit angewendet.

Die **Strategien/Textprodukte** Bildbeschreibung, Portrait, Résumé, innerer Monolog, E-Mail schreiben, Fortsetzung einer Geschichte schreiben, Vergleichen und Bewerten werden mit den dazugehörigen Redemitteln im 3. und 4. Lernjahr auf einem basalen Niveau behandelt und angewendet.

Durch die neuen technischen Möglichkeiten der **digitalen Medien** können auch Produkte wie Collagen, Sprachnachrichten, Podcasts, Clips, I-Trailer oder Videos im Unterricht Anwendung finden.

Zusätzlich können die **überfachlichen Kompetenzen** zum Beispiel durch das Schreiben/Vorbereiten und Vortragen von kleinen bis zu umfangreichen Szenen in jedem Jahrgang entwickelt und gefördert werden (personale Kompetenz: SuS üben, sich in der Fremdsprache zu exponieren; motivationale Kompetenz: durch die Aufführung vor der Klassengemeinschaft, erfolgt eine Wertschätzung des Produkts; lernmethodische Kompetenz: die Informationen des Lesetextes werden in produktiv-kreative Verfahren überführt; soziale Kompetenz: die SuS arbeiten konstruktiv in Gruppen zusammen und geben und erhalten Feedback). Dabei kann in besonderer Weise eine **innere Differenzierung** stattfinden. Die genannten Szenen sind sowohl innerhalb als auch außerhalb des Lehrwerks eine interessante, produktiv-kreative Möglichkeit, Alltagsszenen auf Französisch einzuüben.

2.4 Vereinbarungen zur Leistungsbewertung:

Die Leistungsbewertung wird in mündliche und schriftliche Unterrichtsbeiträge und in Leistungsnachweise unterteilt. Für die Leistungsnachweise gilt, dass in den Klassen 7-9 jeweils 4 Leistungsnachweise erbracht werden müssen, in Klasse 10 3 Leistungsnachweise. Die Fachanforderungen empfehlen, mindestens eine Klassenarbeit pro Schuljahr durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis zu ersetzen. Im Laufe der Sek. I werden mindestens zwei Klassenarbeiten durch eine Sprechprüfung ersetzt, die als Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung gestaltet werden kann und in welcher monologisches und dialogisches Sprechen überprüft werden.

Die gleichwertigen Leistungsnachweise werden an unserer Schule folgendermaßen organisiert:

- 1. Lernjahr: Präsentation zum Thema „Ich und die anderen“ durch ein Plakat oder eine Collage (z.B. durch Keynote -> Ipad)
- 2. Lernjahr: Erste Sprechprüfung
- 3. Lernjahr: digitaler LN in PA oder in GA zu einer Lektüre (siehe oben) oder zu einer Unité des Buches: I-Trailer, I-Clip, Video, Podcast, Sprachnachrichten,

Präsentationen zu französischen Persönlichkeiten, Lesetagebuch oder Ähnliches mit einem separaten individuellen Teil.

➤ 4. Lernjahr: Zweite Sprechprüfung als Partnerprüfung

Außerdem gelten folgende Grundsätze:

- In den Klassenarbeiten müssen in jedem Schuljahr alle kommunikativen Kompetenzen (außer Sprechen) abgeprüft werden. Es muss immer eine Schreibaufgabe geben.
- Die Klassenarbeiten dauern zwischen 30 (in Klasse 7 möglich) und 60 Minuten.
- Ab dem dritten Lernjahr muss der Bewertungsbogen Sprache in angepasster Form für die Schreibaufgabe benutzt werden
- Im vierten Lernjahr sollte eine Klassenarbeit mit Oberstufenstruktur geschrieben werden.
- Es sollen einheitliche Operatoren für die Sek.I benutzt werden (siehe Fachanforderungen Französisch, Seite 38)
- Bei den alternativen Leistungsnachweisen muss gewährleistet sein, dass die SuS diesen nicht ausschließlich in Heimarbeit und ohne anschließenden mündlichen Prüfungsteil leisten können.
- Laut dem neuen Erlass „Leistungsnachweise in der Primär - und Sekundarstufe1“ gilt, dass gleichwertige Leistungsnachweise komplexere und umfassendere Anforderungen an die SuS stellen als herkömmliche Klassenarbeiten (siehe Seite 2).

2.5 Beitrag des Faches Französisch für das Methodencurriculum

- In der 7. Klasse, also in der Regel im 1. Lernjahr, lernen die SuS, wie sie sich am besten französische Vokabeln merken können. Die Methoden können je nach Lerntyp unterschiedlich sein, so dass jeder Schüler/jede Schülerin aus verschiedenen Angeboten und Vorschlägen seinen/ihren eigenen Weg finden muss.
Für die Präsentation „Ich und die anderen“ ist es sinnvoll, die SuS Collagen mithilfe von Keynote digital erstellen zu lassen.
- In der 7. oder 8. Klasse lernen die SuS die Arbeit an Stationen, welche durch das Lehrwerk Découvertes Série jaune, Band 1 oder Band 2, letzte Lektion, vorgegeben werden.
- In der 9. Klasse sollen die SuS verschiedene digitale Produkte am Ipad ausprobieren und einen digitalen Leistungsnachweis erbringen (z.B. I-Trailer, I-Clip oder Ähnliches)
- In der 10. Klasse wird die Arbeit mit dem elektronischen Wörterbuch eingeführt und geübt. Dies soll vor allem eine Vorbereitung auf die Oberstufe sein, in der die SuS die elektronischen Wörterbücher im Unterricht und vor allem in Klausuren benutzen dürfen.
- Im E-Jahrgang wird der Umgang mit elektronischen Wörterbüchern wiederholt und vertieft; die SuS werden außerdem in den Umgang mit digitalen Wörterbüchern eingeführt und für die möglichen Schwierigkeiten sensibilisiert.

2.6 Rolle der digitalen Medien im Französischunterricht:

In der Sekundarstufe I können digitale Medien vor allem dazu dienen, den Spracherwerb zu unterstützen (z.B. Aussprachekontrolle, digitale Vokabeltrainer, Zusatzmaterialien „Klett-online“ passend zum Lehrwerk, E-Book bei Ipad-Klassen). Außerdem können erste Rechercheaufträge erteilt und davon ausgehend Vorträge in der französischen Sprache erstellt und anschließend präsentiert werden. Schließlich ist es möglich, die SuS erste authentische Film- und Audiodokumente erschließen zu lassen und mit diesen im Unterricht zu arbeiten.

Mit der Einführung von Ipad-Klassen, aber auch durch die Möglichkeit Ipad-Koffer zu nutzen, ergeben sich viele weitere Möglichkeiten, um digitale Medien sinnvoll und alltäglich in den Französischunterricht zu integrieren (siehe Anhang 1). Entsprechende Vereinbarungen und Beispiele sind bereits bei den Themen Leistungsnachweise und dem Methodencurriculum näher erläutert worden. Gleichzeitig wird es jedoch auch notwendig sein, bei der Nutzung digitaler Medien Gefahren zu erkennen und klare Regeln zu vereinbaren.

2.7 Mögliche außerunterrichtliche Angebote/Fördermaßnahmen:

- Wenn es organisatorisch möglich ist, findet jedes Jahr für die neunten Klassen ein Austausch mit einem Collège in St.-Brieuc statt
- Freiwillige Teilnahme am Bundesfremdsprachenwettbewerb
- Gestaltung der „Journée franco-allemande“ am 22. Januar mit Vorlesewettbewerb in Klasse 8 und Verkauf von Crêpes durch den Abiturjahrgang
- Lernatelier, Hausaufgabenbetreuung
- Förderwerkstatt Französisch
- Delf-AG A2 in der Sek.I (9. Klasse)

3. Sekundarstufe II (E-Q2)

3.1 Kompetenzbereiche:

Das Ziel des Französischunterrichtes in der Sek. II ist die Erweiterung der interkulturellen fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit, basierend auf dem Gelernten der Sekundarstufe I. Dabei sollen die interkulturelle kommunikative und die funktional kommunikative Kompetenz, sowie die Text- und Medienkompetenz, die Sprachbewusstheit und die differenzierte und selbstständige Anwendung von Sprachlernstrategien weiterentwickelt werden.

Die fächerübergreifenden Kompetenzen stehen ebenfalls weiter im Fokus und werden im Unterricht konsequent berücksichtigt.

Kompetenzbereiche Französisch Sekundarstufe II	
Funktionale kommunikative Kompetenz	
Kommunikative Fertigkeiten	Verfügen über die sprachlichen Mittel
<ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen und Hörsehverstehen• Leseverstehen• Sprechen<ul style="list-style-type: none">➤ monologisches Sprechen➤ an Gesprächen teilnehmen• Schreiben• Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz• Aussprache und Intonation• Grammatik• Orthografie
Interkulturelle Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none">• Verstehen und Handeln in Kontexten• Einbezug des eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Kontextes• Entwicklung von Empathie sowie kritischer Distanz zu kulturellen Geprägtheiten• Bereitschaft und Fähigkeit, anderen respektvoll zu begegnen	
Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none">• Textrezeption und -produktion• Erkennen und Verwenden textlicher Gestaltungsmittel	
Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none">• Sensibilität für Sprache, Stil und Register	
Sprachlernkompetenz	
<ul style="list-style-type: none">• Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden• Beobachtung und Evaluation der eigenen Sprachlernmotivation, -prozesse und -ergebnisse	

3.2 Vereinbarungen für den Unterricht:

3.2.1 Französisch in der Einführungsphase:

In der Einführungsphase wird Französisch dreistündig unterrichtet. In beiden Semestern wird ein inhaltliches Schwerpunktthema behandelt (siehe unten). Der Fokus liegt darauf, die SuS in die Oberstufenarbeit einzuführen und sie zunehmend mit authentischem Material zu konfrontieren.

Der Einsatz eines Lehrwerks bzw. von Texten aus unterschiedlichen Lehrwerken ist fakultativ. Außerdem geht es darum, verschiedene, oberstufenrelevante Textsorten einzuführen bzw. zu vertiefen und zu festigen und zu trainieren, Grammatikthemen zu wiederholen, zu vertiefen und zu festigen und weiterhin an einem umfangreichen Vokabular zu arbeiten.

Dabei hat sich die Fachkonferenz auf folgende Schwerpunkte geeinigt:

Zu vermittelnde und zu trainierende Strategien und Redemittel im E-Jahrgang:

- Résumé (Wiederholung und Erweiterung aus Klasse 10)
- Bildbeschreibung mit entsprechendem Vokabular
- Portrait
- Vergleich
- Innerer Monolog
- Fiktiver Dialog
- Kommentar (Grundlage) mit Vokabular zu Meinung und Diskussion

Zu vermittelnde und zu trainierende Grammatikthemen:

- Passiv neu
- Gérondif neu
- Demonstrativpronomen neu
- Relativpronomen dont
- Pronomen allgemein (Wiederholung)
- Zeiten (Wiederholung)
- Infinitivkonstruktionen (Wiederholung)
- Konnektoren (Wiederholung und Erweiterung)
- Ergänzende, fehlende Strukturen aus Sek 1

3.2.2 Französisch in der Qualifikationsphase als Kernfach auf grundlegendem bzw. auf erhöhtem Niveau:

Französisch als Kernfach auf grundlegendem Niveau wird dreistündig und auf erhöhtem Niveau fünfstündig unterrichtet. In jedem der 4 Semester wird ein Schwerpunktthema behandelt, wobei in der Qualifikationsphase die beiden Korridor Themen untergebracht werden müssen.

Im Laufe der Sekundarstufe II müssen mindestens zwei Ganzschriften gelesen und bearbeitet werden. Zudem müssen alle literarischen Gattungen (Epik, Lyrik, Drama) behandelt werden.

In den schriftlichen Arbeitsaufträgen und Klausuren werden die einheitlichen Operatoren verwendet (siehe Fachanforderungen, Seite 79-81).

Als Hilfsmittel stehen den SuS ein- und zweisprachige Wörterbücher und zweisprachige Wörterbücher in elektronischer Form zur Verfügung.

Es werden in der Qualifikationsphase mindestens drei der fünf Themenbereiche abgedeckt, wobei der Themenbereich 1 verpflichtend ist.

Die Themenbereiche lauten:

1. Être jeune adulte dans la société moderne
2. Défis et visions de l'avenir
3. La France – l'histoire et la vie culturelle et politique
4. La francophonie et la langue française
5. La France et l'Allemagne

Für die Sek.II am Elsensee-Gymnasium schlagen wir folgende Abfolge vor (die nach dem Wechsel der Korridor-themen jeweils aktualisiert werden muss):

- E.1 Einführung in die Oberstufenarbeit mit dem Thema **«Aspects de la France actuelle»** und/oder **«Être jeune adulte dans la société moderne 1»** (Vorschläge: Thema Paris, Film „Intouchables“, Film „Sous les étoiles de Paris“, Film „Chante ton bac d’abord“, Lektüre „Loin des yeux, près du coeur“, Lehrbuch Découvertes Transition, Lehrbuch À plus Charnières)
- E.2 **«Les grandes questions de l’existence humaine»** mit **«Être jeune adulte dans la société moderne 1»** als Fortführung (Vorschläge : Lektüre « Le Petit Prince », Kurzgeschichten : « À la recherche du bonheur », Film : « La liste de mes envies », « Je vais bien, ne t’en fais pas » etc., Découvertes Transition, À plus Charnières)
- Q1.1 **La France et l’Allemagne** (Vorschläge : Lektüre : « Un si terrible secret », Filme : « Au revoir les enfants, « Elle s’appelait Sarah » etc.)
- Q1.2 Korridor-thema 1 (bis Abitur 2027) : Themenfeld **« L’Individu dans la société »** könnte in alle fünf Themenbereiche eingebunden werden, vor allem in **« Être jeune adulte dans la société moderne 2 »** und **« Défis et visions de l'avenir »**, Abitur 2027-2029 : Themenfeld **« Le monde du travail »** könnte vor allem in die Themenbereiche **« Être jeune adulte dans la société moderne 2 »** und **« Défis et visions de l'avenir »** eingebunden werden. (Vorschläge je nach Schwerpunkt : Lektüren : z.B. Simple, « Au bout des doigts », Auszüge aus « Instagrammable », « Un sale livre », Kurzgeschichten : « Anthologies de nouvelles vertes », Film z.B. Le brio, Intouchables etc. -> siehe Vorschläge Fortbildungen)
- Q2.1 Korridor-thema 2 bis Abitur 2029 (**Themenfeld «La France et la francophonie»**) könnte in die Themenbereiche **„La francophonie et la langue française »** und **« La France – l'histoire et la vie culturelle et politique »** eingebunden werden.
- Q2.2 In diesem letzten Semester sollte ein Themenbereich gewählt werden, welcher zuvor noch nicht umfassend behandelt wurde. Dies kann in Abhängigkeit von den Korridor-themen variieren und individuell entschieden werden. Die Aufnahme von Vorschlägen der Schüler und Schülerinnen und die Wiederholung für das Abitur sollten berücksichtigt werden.

Leistungsbewertung:

- Für die Leistungsbewertung gilt, dass im E-Jahrgang 3 Leistungsnachweise pro Schuljahr erbracht werden müssen, in Q1 3 Leistungsnachweise für Kurse auf erhöhtem Niveau und 2 für Kurse auf grundlegendem Niveau, in jedem Halbjahr mindestens einer. In Q2 werden 2 Leistungsnachweise erbracht, davon mindestens einer im ersten Halbjahr.
- Der Unterschied zwischen den Leistungsanforderungen für die SuS des Kernfachs auf erhöhtem Niveau im Gegensatz zu den SuS auf grundlegendem Niveau liegt darin, dass die Untersuchung von Sprache, Sprachniveau und sprachlichen Mitteln immer Gegenstand der Analyseaufgabe ist, während dies für die anderen SuS zu vernachlässigen ist.²
- Gewichtung Unterrichtsbeiträge/Leistungsnachweise = ca. 60%/40% bei zwei Klausuren; ca. 70% /30% bei einer Klausur
- alle Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz müssen mindestens einmal in der Sek. II überprüft werden:
 1. Hörverstehen
 2. Leseverstehen (wird integrativ durch Textverständnis mitgeprüft)
 3. Alternativer Leistungsnachweis: Sprechen (in der Qualifikationsphase, Q1.2)
 4. Schreiben
 5. Sprachmittlung
- bei den Schreibaufgaben wird das Verhältnis Inhalt/Sprache 2:3 gewichtet
- in 90 Minuten müssen mind. 2 Anforderungsbereiche geprüft, alle drei Anforderungsbereiche müssen in einem Schuljahr geprüft werden (Compréhension, Analyse, Commentaire/Créativité)
- die Teilkompetenz Schreiben muss in jeder Klausur mitgeprüft werden
- Mögliche Aufgabenformate:
 1. Schreiben (+ Lesen)
 2. Schreiben (+ Lesen) + Hörverstehen
 3. Schreiben (+ Lesen) + schriftliche Sprachmittlung
 4. Sprechen

3.2.3. Französisch als Grundkurs

Französisch als Grundkurs wird dreistündig unterrichtet. Es gelten dieselben Themenbereiche wie im Kernfach, die Korridor Themen müssen jedoch nicht unterrichtet werden. Außerdem müssen nicht alle drei Gattungen behandelt werden. Da es in der Regel einen Zwei-Wege- bzw. Drei-Wege-Kurs gibt, in welchem Schüler und Schülerinnen auf grundlegendem und erhöhtem Niveau im Kernfach und auf grundlegendem Niveau im Grundkurs gemeinsam differenziert

² Diese Unterschiede werden ausführlicher und präziser beschrieben in der Handreichung „Niveaudifferenzierung im Kernfach Französisch“ von Christelle Rung im Auftrag des MBWFK aus dem Juni 2025.

lernen, sind die Themen in diesem Fall jedoch identisch. Sie werden im Kernfach auf erhöhtem Niveau erweitert und vertieft (siehe Anhang 2: Konzept Drei-Wege-Kurs).

Leistungsbewertung:

- Für die Leistungsbewertung gilt, dass pro Schuljahr 2 Leistungsnachweise erbracht werden müssen.
- Gewichtung Unterrichtsbeiträge/Leistungsnachweise ca. 70% /30%
- Es müssen nicht alle Teilkompetenzen in Leistungsnachweisen erscheinen (siehe FA, Seite 69, 3. Absatz).
- Bei den Schreibaufgaben wird das Verhältnis Inhalt/Sprache 49:51 gewichtet.

3.2.4 Rolle der digitalen Medien im Französischunterricht:

In der Sekundarstufe II spielen digitale Medien eine sehr große Rolle, da sie einen einfachen und direkten Zugang zu authentischem Material in französischer Sprache ermöglichen und der Umgang mit ihnen grundsätzlich auch die sprachlichen Kompetenzen fördern. Die SuS können zu spezifischen Themen recherchieren und präsentieren und dabei kulturelle Eigenheiten der französischen Sprache und Perspektive verarbeiten, gegebenenfalls mit Muttersprachlern digital kommunizieren, sich themenrelevante Text-, Audio- und Videodokumente erschließen oder fremdsprachliche Medienangebote (Webseiten, Blogs, Serien, Videos, Erklärvideos, Arte Karambolage, Arte Junior, „Un jour, une question“ etc.) inhaltlich und methodisch analysieren. Ein kritischer Umgang mit den digitalen Medien muss hierbei gewährleistet sein.

Mit der zunehmenden Nutzung von Ipad und der Möglichkeit, durch die Ipad-Koffer allen SuS Ipad zur Verfügung zu stellen, ergeben sich viele weitere Möglichkeiten, um digitale Medien sinnvoll und alltäglich in den Französischunterricht zu integrieren und neue Produkte erstellen zu lassen (siehe Anhang 1).

Mögliche außerunterrichtliche Angebote/Fördermaßnahmen:

- DELF-AG für den E- (und Q1-) Jahrgang
- Bundesfremdsprachenwettbewerb

Fachanforderungen/Überprüfung der Vereinbarungen

Unser schulinternes Fachcurriculum bezieht sich auf die im Juli 2016 erschienenen Fachanforderungen Französisch und auf die Ergänzung zu den Fachanforderungen Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien, sowie die Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula von 2025. Es wird laufend überprüft, ergänzt und überarbeitet.

Anhang: Einsatz von digitalen Medien in Sekundarstufe I und II:

Im Französischunterricht findet das Lernen durch digitale Medien auf rezeptiver Ebene (Videos, Filme etc.) grundsätzlich und schon lange statt (siehe Ausführungen oben), da dies ermöglicht, authentisches Material in den Unterricht zu integrieren. Durch die zunehmende Digitalisierung sind nun auch andere Bereiche des Französischunterrichts sinnvoll durch digitale Medien zu füllen bzw. zu ergänzen. Diese können laut dem Strategiepapier der Kultusministerkonferenz in die unten aufgeführten fünf verschiedenen Fachbereiche unterteilt werden. Die Angaben in der mittleren und rechten Spalte konkretisieren die Anwendung der digitalen Medien im Französischunterricht an unserer Schule und können/sollten fortlaufend ergänzt werden.

Kompetenzbereiche	Arbeitsmöglichkeiten im Fach Französisch	Beispiele
1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche von Daten, Sachverhalten, Informationen zu einem bestimmten Auftrag, auch Wikipedia France - Lesen von französischen Onlinezeitungen - geografische Aspekte und Angaben - Lernvideos planen und erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS sammeln Informationen zur Résistancebewegung in Frankreich - Sie informieren sich zur französischen Wahl - Im Rahmen der Behandlung einer Lektüre werden die literarischen Handlungsorte virtuell (z.B. mit Google Maps) aufgesucht - Wiederholung von Grammatikthemen
2. Kommunizieren und Kooperieren	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Begegnungen anonym - Interkulturelle Begegnungen mit der Partnerschule -Digitale Pinnwand 	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS kommunizieren im Rahmen von e-twinning mit Muttersprachlern durch einen Messengerdienst und tauschen sich über eine Thematik aus, die Unterrichtsgegenstand ist - Die SuS kommunizieren elektronisch mit ihren Austauschpartnern in Saint Brieux
3. Produzieren und Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> - Visualisierung und Ergebnispräsentation - mündliche Sprachproduktion - Filmprojekte informativ oder 	<ul style="list-style-type: none"> - Referate per PowerPoint / Keynote, Präsentation über den Screen - Tonspuren aufnehmen, Sprachnachrichten, Podcasts - Videos zu bestimmten Themen

	<ul style="list-style-type: none"> kreativ, Clips, Trailer - schriftliche Sprachproduktion 	<ul style="list-style-type: none"> erstellen, I-clips, I-Trailer - Comics mit dem Programm Pixton erstellen
4. Problemlösen und Handeln	<ul style="list-style-type: none"> - Übungsmaterial erstellen - Quiz zu einem bestimmten Thema erstellen - Grammatik „anders“ verstehen - Medienkompetenz und Lernstrategien - ChatGPT - Wortschatzarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzarbeit durch das Erstellen von Kreuzworträtseln (z.B. mit Suchsel) - Beispiel: Kahoot - Grammatik durch Lernvideos kennenlernen (z.B. Klett digitaler Unterrichtsassistent) - Arbeit mit digitalen Wörterbüchern (z.B. PONS)
5. Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> - Französische Videos zu interkulturellen Themen analysieren - Videos zu verschiedenen Themen behandeln (politisch, geschichtlich, aktuell etc.) - Aktuelle Chansons und Videoclips analysieren - Interkulturelle Reflexionen zu einem Thema - ChatGPT 	<ul style="list-style-type: none"> - Videos von Arte: Karambolage - „Un jour, une question“ (Youtube), andere Youtubevideos - Videoclips auf Youtube - Websites aus der französischsprachigen Welt mit deutschen Websites zu einem bestimmten Thema (z.B. Freizeitaktivitäten von Jugendlichen, die Rolle der Familie, etc.) vergleichen. - Arbeitsanweisungen üben und verfeinern, Informationen verarbeiten